

Beiheft

2

S 213

1333 Febr. 24 [an sente Mathias dage dez helien zwolfbodin]. [194 213]

Johan der Ringrave verschreibt seiner Hausfrau Hedewige 12 Fuder frenzis wingelbis u. 12 Fuder hunzichs wingelbis u. 100 Malter forngelbis jährlich aus dem Zehnten zu Gräcenahen (Kreuznach) sowie den halben kleinen Zehnten daselbst mit Zustimmung des Grafen Gorien von Weldenzin (Weldenz) als Lehnsherrn des Zehnten. Stirbt er, so sollen seine Kinder ihr die Renten geben, die Kornrente zwischen den zwein onfir Brauwen missen, die Weinrente im Herbst; den kleinen Zehnten soll sie nehmen, zu der Zeit, als er vallende ist.

Er siegelt mit dem Grafen von B.

Orig. 2 Siegel ab; Dhaun 187. — Regest Kurzgefaßte Geschichte 1769, S. 35.